

# Normaler Vorschulwahnsinn??

**Beitrag von „Firelilly“ vom 4. April 2015 13:29**

Außerdem ist Umgang mit Menschen etwas, was man schwerlich akademisch lernt. Es gibt so viele Pädagogik Dozenten, die sich mit Studien und dergleichen beschäftigen, aber nicht einmal in der Lage sind angemessen small talk zu führen, Leute zu begeistern oder einfach ein Fingerspitzengefühl im Umgang mit Menschen zu zeigen.

Das ist bei Lehrern doch genauso, die Fähigkeit zum Umgang mit Jugendlichen kommt zu 90% aus der Persönlichkeit und den im Laufe der Kindheit und Jugend (!) erlernten Fähigkeiten der sozialen Interaktion, maximal zu 10% aus dem Studium oder Seminaren zur Pädagogik.

Ich behaupte sogar, dass ein sozial eingestelltes Mädchen, das in der Großfamilie aufwuchs und sich um seine Geschwister kümmerte, viele pädagogische Kompetenzen hat, die man gar nicht in einer Ausbildung vermitteln kann.

Das einzige, wofür man als Lehrer wirklich studieren muss, das ist das Fachwissen, das besonders am Gymnasium eine Rolle spielt. Ohne ein Studium der Biologie und Chemie könnte ich den Job einfach nicht machen. Ohne ein Pädagogik Seminar besucht zu haben würde ich mich genauso Jugendlichen gegenüber verhalten wie jetzt auch.

Erzieher im Kindergarten hingegen haben hingegen keine tiefgreifenden Fachinhalte zu verstehen. Da reicht es leicht und locker eine kurze Ausbildung zu machen, da hat ein Studium absolut nichts zu suchen. Auch benötigt man nicht die intelligentesten Menschen in dem Beruf (beim Lehrer natürlich auch nicht, aber da schon deutlich mehr!), sondern einfach pragmatische Menschen, die mit Kindern umgehen können.

Es geht hier um Kindergarten, da wird den Kindern kein hochtrabendes Zeug vermittelt.

